

Donauwelle

2/15

PRINTAUSGABE DER WEBSITE

WWW.DONAUSTRASSE-NORD.DE

NOVEMBER 2015



Der Quartiersrat im Gebiet Donaustraße-Nord sucht neue Mitglieder. Wer möchte sich einbringen?

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Sevgili Okurlar,

القراء الأعزاء،

in dieser Ausgabe der Druckversion unserer Website möchten wir Sie wieder über aktuelle Entwicklungen im Quartier informieren. Haben Sie Interesse, sich in die Entscheidungen zur Quartiersentwicklung einzubringen? Wir suchen gerade Bewohnerinnen und Bewohner, die im Quartiersrat mitarbeiten möchten. Sie erfahren auch, wie auf der Sonnenallee in den nächsten drei Jahren das Geschäftsleben gefördert wird und wie Arbeitsplätze im Quartier vermittelt werden können.

Wir freuen uns, wenn Sie uns im Quartiersbüro Donaustraße 7 besuchen.

bu sayımızda sizi yine mahallemizdeki gelişmelerden haberdar ediyoruz. Siz de bu gelişmelerde payınız olsun ister misiniz? Amacımız bu vesile ile semt meclisine üye olmak isteyen mahalle sakinlerine ulaşmak. Önümüzdeki toplantımız 19. Kasım 2015, perşembe günü saat 19.00'da.

Ayrıca bu sayıda Sonnenallee'de önümüzdeki üç yıl boyunca işyerlerinin nasıl destekleneceğini ve ne gibi imkanları yaratılacağını okuyabilirsiniz.

Daha detaylı bilgi için Donaustraße 7 numaradaki büromuza uğrarsanız seviniriz.

في هذا العدد نخبركم على أحدث التطورات! هل تريد المشاركة في اتخاذ القرارات بشأن حي؟ نحن نبحث في الوقت الحالي عن سكان يرغبون في المشاركة في لجنة الحي. نخبركم في هذا العدد أيضا على تعزيز القطاع التجاري في شارع زونين إليه في السنوات الثلاث المقبلة و موضوع البحث عن العمل في الحي. يسعدنا رؤيتكم في مكتب الحي، في شارع الدوناو شتراسه 7.



Quartiersmanagement
DONAUSTRASSE-NORD

► NEUES AUS DEM QUARTIERSRAT UND AUS DER AKTIONSFONDSJURY

Mithilfe des Projektfonds gestaltet die Kita Reuterstraße noch in diesem Jahr zwei Ateliers neu, in denen die Kinder basteln oder malen können. Zusätzliche Mittel fließen auch in die Elternvernetzung im Kiez, wobei sich die Elterninitiativkitas, die Rixdorfer Grundschule und das Frauenkommunikationsforum Donaukiez einbringen. Zudem hat der Quartiersrat Finanzspritzen für die Lernwerkstatt an der Rixdorfer



JANNA DEGENER

Quartiersratsitzung in der Donaustraße 7.

Schule und für den Aufbau von Bildungspartnerschaften am Ernst-Abbe-Gymnasium bewilligt.

Der Aktionsfonds unterstützt die Rixdorfer Schule bei der Finanzierung eines neuen Blockbohlenhauses,

in dem Spielgeräte für die Pausen sicher aufbewahrt werden können. Außerdem bewilligt er die Anschaffung von Klapptischen und einem Drucker für den Kulturverein Sivasli Canlar, der zukünftig kostenlose Nachhilfe und Nachbarschaftstreffen organisieren möchte.

Die nächste Quartiersratsitzung findet am 19.11. statt, das nächste Treffen der Aktionsfondsjury am 24.11. Neue Mitglieder und Anträge sind willkommen.

► LOKALES

Sonne, Musik und gute Gespräche

Die Kiez Expos am 5. Juni und 12. September stießen auf reges Interesse.

Ob Frauenfrühstück, Musikbar oder Gesundheitssamt – bei den Kiez Expos im Donauquartier präsentierten sich unterschiedlichste Gruppen, Projekte und Initiativen mithilfe von eigens dafür entworfenen Mini-Pavillons. Ausstellungsorte waren die Gehwege vor dem Bürgeramt und vor der Kita Reuterstraße.

Die Aussteller zeigten sich insgesamt zufrieden: Einige klagten zwar, dass unter den Besuchern nur wenige junge Leuten gewesen seien. Andere werteten die Veranstaltung jedoch als vollen Erfolg. „Viele Leute, die zufällig vorbeikamen, zeigten sich sehr interessiert“, findet Ina Rathfelder von der mpr Un-

ternehmensberatung. Und Bastian Boss vom Verein FARADGANG sagt: „Obwohl es insgesamt relativ ruhig war, hatten wir schon nach zwei Stunden vier Fahrradspenden bekommen.“

Jan Lindenberg vom Organisationsteam *place/making* zieht ebenso ein positives Fazit: „Die Anbieter kamen

auch untereinander ins Gespräch. Und durch die meist quadratischen Stände, um die man wie um eine Theke herumlaufen kann, gab es keine Hierarchien zwischen Anbietern und Besuchern.“

Weitere Infos zur Kiez Expo gibt es unter www.1qm.info und facebook.com/KiezExpos.



ANDRÉ WUNSTORF

Gute Diskussionen, anregende Musik und schönes Wetter bei den Kiez Expos im Donauquartier.



„Ich fühle mich wie Zuhause hier“

YASMIN, 22 JAHRE,
ANGESTELLTE IN EINER
FAHRSCHULE

„Ich gehe gerne in die arabischen Geschäfte hier, zum Beispiel in die Lebensmittelläden oder in die Shisha-Bars. In der Sonnenallee gibt es alles, was ich brauche. Ich fühle mich hier wie zuhause. Die Sonnenallee ist auch für Touristen interessant, sie können hier neue Sachen ausprobieren und orientalische Geschäfte kennen lernen.“

ANDRÉ WUNSTORF

Bunt und lebendig – so soll die Sonnenallee bleiben. Ein neues Projekt möchte die lokalen Geschäftstreibenden unterstützen.

Sonnige Zeiten für das Geschäft

Interview mit Ina Rathfelder, Projektkoordinatorin



BORIS BOCHEWSKI

Was soll mit dem Projekt „Wirtschaftsorientiertes Stadtteilmanagement Sonnenallee“ erreicht werden?

Ziel des Projektes ist die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Qualifizierung von Arbeitnehmern und die Stabilisierung und Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen auf der Sonnenallee. Dazu gehören natürlich auch die Imageförderung und die Stärkung der touristischen Potentiale der Straße.

Warum brauchen die Unternehmen auf der Sonnenallee Ihrer Meinung nach Unterstützung?

Die Sonnenallee als solche kann natürlich so bleiben wie sie ist, wir wollen nicht die Unternehmen austauschen. Aber wir denken schon, dass die Unternehmen vor Ort Unterstützung gebrauchen können, um noch erfolgreicher zu sein und sich auch untereinander mehr zu vernetzen. Besonders wichtig ist uns, dass die ansässigen Unternehmen vom aktuellen Neukölln-Hype profitieren und nicht abgehängt werden.

Welche Unterstützung bieten Sie den Unternehmen?

Wir möchten den Gewerbetreibenden in allen unternehmerischen Fragen zur Seite stehen. Das kann sehr unterschiedlich aussehen: Wir unterstützen zum Beispiel bei der Suche nach qualifiziertem Personal, bieten Infoabende zu fachlichen Fragen an oder vernetzen die Unternehmen untereinander, indem wir Branchenabende organisieren.

Was sind die nächsten Schritte im Projekt?

Wir haben am 1. September mit dem Projekt angefangen. Dazu bauen wir Schritt für Schritt Kontakte zu den Unternehmern auf, um herauszufinden, welche Fragen und Probleme sie bewegen. Wir möchten erst einmal mit ihnen ins Gespräch kommen und unser Angebot bekannt machen. Zunächst ist uns wichtig, Vertrauen aufzubauen, denn unserer Erfahrung nach müssen wir die Unternehmen öfters besuchen, damit ein intensives Gespräch entsteht. Als Geschäftsinhaber erzählt man nicht gleich jedem, der reinkommt, von seinen unternehmerischen Problemen. Zum Glück haben wir zu diesem Kontaktaufbau auch Zeit, das Projekt geht bis Ende 2018. Unser erstes Ziel ist es, in den nächsten sechs Monaten alle rund 1.000 Unternehmen einmal besucht zu haben.

ÜBER DAS PROJEKT

Im Projekt „Wirtschaftsorientiertes Stadtteilmanagement Sonnenallee“ dreht sich alles um die Förderung des lokalen Gewerbes rund um die Sonnenallee.

Das Projekt ist ein Teilmodul des Vorhabens des Bezirksamtes „Unternehmen Neukölln“, zu dem noch andere Teilprojekte in Nordneukölln, wie zum Beispiel zur Förderung der Kreativwirtschaft oder der Modebranche, gehören. Es läuft bis Ende 2018 und wird durch das Bundesprogramm BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) finanziert. Träger des Teilprojektes ist die mpr Unternehmensberatung.

Zu dem vierköpfigen Team gehören auch ein arabischsprachiger und ein türkischsprachiger Mitarbeiter, die den direkten Kontakt zu den Unternehmen suchen werden. Jeden Freitagvormittag ist das Team im Büro des Quartiersmanagements, in der Donaustraße 7, zu erreichen.

Kontaktinformationen finden Sie auch auf der Webseite: www.mpr-unternehmensberatung.de.

Offene Lernwerkstatt für Frauen

Frauen aus dem Donaukiez haben jetzt die Möglichkeit, an der Rixdorfer Schule die Lernwerkstatt zu nutzen. Durch den Ansatz „lebenslanges forschendes Lernen“ können unter anderem handwerkliche Kompetenzen erworben werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Kommen Sie einfach dienstags von 13:00 bis 15:00 Uhr in die Donaustr. 120 (rechter Eingang, neben der Turnhalle).

Infos gibt es auch unter (030) 25 01 76 86.

IMPRESSUM

Erscheinungsdatum: 02.11.2015
Herausgeber:
Quartiersmanagement
Donaustraße-Nord
Donaustraße 7, 12043 Berlin
Tel.: (030) 34 62 00-69/70
Fax: (030) 34 62 00-73
Email: info@qm-donaustrasse.de
www.donaustrasse-nord.de
Redaktion: Janna Degener,
Christian Frey, Sarah Kröger,
Juliane Willerbach
ViSdP: Thomas Helfen
Gestaltung: Stefanie Reeg
Titelbild: Bo Soremsky
Auflage: 5.000 Exemplare
Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers.
Gefördert durch das Land Berlin
im Rahmen des Programms Soziale
Stadt.



EUROPAISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEREAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



SOZIALE
STADT



be mit Berlin
Schulmanagement
für den Stadtteil
Kiez

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Feierliche Stimmung im Quartier

Am 24.09. wurde das muslimische Opferfest im Elterncafé der Rixdorfer Grundschule gefeiert. Für uns berichtet Dido Çetinkaya, Mutter und Organisatorin des Elterncafés, über den Tag:



MAXIMILIAN GROSSER

„Wie auch schon letztes Jahr feierten wir im Elterncafé ein harmonisches Opferfest mit sehr viel traditionellem Essen, das von Frau Hajjaj vorbereitet wurde. Zahlreiche Eltern nahmen teil. Gerade für die Menschen, die nicht viele Verwandte in Berlin haben, ist es etwas ganz Besonderes, das Opferfest gemeinsam zu feiern. Aber nicht nur für sie, auch für mich ist es etwas ganz Besonderes. Traurig finde ich allerdings, dass die Bedeutung dieser Feiertage immer weniger wird, genauso wie beim Weihnachtsfest. Für alle, die dieses Mal nicht dabei sein konnten, gibt es bestimmt nächstes Jahr die Gelegenheit, mit uns im Elterncafé das Opferfest zu feiern.“



MAXIMILIAN GROSSER

Doch nicht nur das Opferfest wird im Elterncafé zelebriert. Gemeinsam mit der engagierten Anwohnerin Frau Fatme Hajjaj wird am 9.12. ab 15 Uhr auch die Weihnachtszeit eingeläutet: Es werden Plätzchen gebacken. Um 18 Uhr stößt dann die Martin-Luther-Gemeinde zum Weihnachtslieder-Singen hinzu. Die Veranstaltung gehört zu der Aktion „Lebendiger Adventskalender“, bei der Einrichtungen ihre Türen öffnen, um auf Weihnachten einzustimmen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum Plätzchenbacken und anschließendem Singen im Elterncafé der Rixdorfer Schule!

Neue Schulleitung am Ernst-Abbe-Gymnasium

Nachdem sowohl die Schulleiterin Frau Nicolas als auch ihr Stellvertreter Herr Westenberger in den Ruhestand verabschiedet wurden, hat das Ernst-Abbe-Gymnasium nun ein neues „Direktoren-Duo“.



JANNA DEGENER

Herr Kötterheinrich-Wedekind und Frau Reiter-Ost sind das neue Schulleiter-Duo am Ernst-Abbe-Gymnasium.

Es war ein Zufall der Personalentwicklung, dass wir als relativ junge Lehrer beide gemeinsam an dieser Schule anfangen konnten. Wir freuen uns über diese Chance, gemeinsam mit dem Kollegium neue Ide-

en zu entwickeln“, stellen sich der neue Schulleiter des Ernst-Abbe-Gymnasium Herr Kötterheinrich-Wedekind und seine Stellvertreterin Frau Reiter-Ost vor.

Durch den aktuell stattfindenden Umbau des Gym-

nasiums ergebe sich zum Beispiel die Möglichkeit, auch im Nachmittagsbereich Angebote für Eltern aus dem Kiez zu machen. Denn das Eltern-Café, das bisher nur donnerstagsvormittags stattfindet, kann von vielen berufstätigen Müttern und Vätern nicht genutzt werden.

Herr Kötterheinrich-Wedekind hat lange Zeit in Neukölln gelebt und bereits an der Leonardo-da-Vinci-Schule gearbeitet. Zuletzt war er als stellvertretender Schulleiter am Arndt-Gymnasium in Zehlendorf tätig. Er und Frau Reiter-Ost kannten sich bereits aus dem Studiengang Schulmanagement, den sie gemeinsam in Kiel besucht haben.